



Hertenstein-Presse Axel Hertenstein

Er zählt zu den international renommierten Buchillustratoren und Grafikern: Axel Hertenstein. Der 1937 in Pforzheim geborene Künstler, der von 1958 bis 1963 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe studierte, erlangte früh mit den bibliophilen Druckwerken und Originalgrafiken (zumeist Holz- und Linolschnitte) seiner 1967 gegründeten Hertenstein-Presse Anerkennung. Geblienen ist von der Liebe für den handwerklich geprägten Druckvorgang das Aufwalzen der Farbe, nur jetzt nicht vorwiegend auf den Druckstock, sondern aufs Papier. Hertenstein hat als Initiator der Messe nicht am Wettbewerb teilgenommen.



Berliner Handpresse Wolfgang Jörg

Die Berliner Handpresse besteht seit 1961 und hat ihre Werkstatt heute in Berlin-Kreuzberg. Bis 2004 sind 235 Titel herausgegeben worden. Neben den Handpressendruckern erscheinen seit 1973 die „Reihe Werkdruck“ und die Reihe „Satyren und Launen“. Ebenfalls in der Berliner Handpresse erscheinen seit 1965 Kinderbücher mit Texten unter anderem von Gerlind Reinshagen, Ingrid Jörg und Astrid Lindgren, die von Ingrid Jörg illustriert und gedruckt werden.

In seinem Linolschnitt hat Wolfgang Jörg seinen Reuchlin inmitten eines Stapels aufgeschlagener Buchseiten platziert – ein Mensch, der sich über das gedruckte Wort in die Welt hinausbegibt.

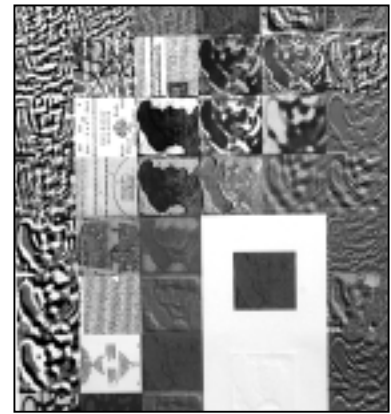


Atelier Bodonie Beat Brechbühl

Beat Brechbühl, 1939 in Oppligen bei Bern geboren, absolvierte er eine Schriftsetzerlehre. Seit 1971 ist er „freier Schreiber und Bildermacher“, anfänglich in Wald (Kanton Zürich), wo er 1980 den Verlag „Im Waldgut“ gründete, den er 1988 nach Frauenfeld umiedelte. Der ehemalige Vorsitzende des Penn-Clubs Schweiz ist im Literaturbereich aktiv – als Mitorganisator der Frauenfelder Lyriktag und Organisator der Frauenfelder Handpressen Messe. Und so ist es auch nicht weiter verwunderlich, wenn der Lyriker in seiner Reuchlin-Arbeit ganz auf die Kraft des Wortes vertraut. Sein Kunstwerk verbindet eindringlichen Text und eigenwillige Typografie.

Atelier It Plein Joop Visser

1946 in den Niederlanden geboren, studierte Joop Visser Klavier und Komposition sowie Freie Kunst, Grafik und Architektur. Visser bezog sein erstes Atelier 1970 in Aalsmeer und kam 1975 nach Easterlittens, wo er zusammen mit Nancy Knaap das Atelier It Plein 19 gründete. Als Komponist schreibt Visser vorrangig Kammermusik für Klavier, Stimme und mechanische Instrumente. Als Autor publizierte er Essays zum Thema Buch und Buchgeschichte sowie Lyrik. In seinem Reuchlin-Blatt kamen gleich mehrere Techniken zum Einsatz: vom Prägedruck über den Buchdruck bis hin zu einer am Computer verformten Grafik.



Edition Klopffholz Wilfried Bohne

Der 1953 in Rheydt am Niederrhein geborene Wilfried Bohne ist Holzschnneider, Typograf, Maler und Grafiker. Nach der Schriftsetzerlehre folgte ein Studium des Grafik- und Keramik-Design an der FH Niederrhein in Krefeld. Bohne lebt und arbeitet in Osnabrück. Von ihm sind zahlreiche Illustrationen im Buchbereich und für Literaturzeitschriften erschienen. Sein zum Wettbewerb eingereichter Holzschnitt überzeugt nicht nur durch handwerkliches Könnens, sondern auch durch eine witzige Interpretation Reuchlins, der als kleines Männchen der großen Geistlichkeit auf dem Kopf herumtanzt.

Edition Thurnhof Toni Kurz

Seit 1983 verlegt Toni Kurz jährlich vier bis sechs Bücher, fast ausschließlich Erstausgaben, die in Zusammenarbeit zwischen Autor, Grafiker und Verleger entstehen. Seit 1988 betreibt er im ehemaligen Piaristenkolleg in Horn seine Galerie Thurnhof, aus der sich die Edition entwickelt hat. Kurz ist auch Veranstalter der BuchKunstBienale Horn. Insgesamt hat der 53-jährige Österreicher über 250 Ausstellungen organisiert. Kurz zitiert in seinem Blatt das Reuchlinbildnis „Patron libertatis“, druckt den Kopf jedoch mittels einer Schablone auf einen spannungsvollen Hintergrund: Als Mann der Schrift wird Reuchlin auf einem fotografischen Papier mit Bleistift-Stummeln gezeigt.



Dreier Press Peter Zaumseil

1955 in Greiz geboren, besuchte Peter Zaumseil die Spezialschule für Malerei/Grafik in Rudolstadt. Seit 1988 beschäftigt er sich mit Malerei, Farbholzschnitten, Keramik und Künstlerbüchern. Er erhielt 1992 den Kunstpreis des Kunstkreises Marbach am Neckar und 2003 den Christoph Graupner Kunstpreis. Sein auf Japan-Papier gedruckter Holzschnitt in Grautönen stellt Reuchlin quasi auf einen Sockel. Bei genauerem Hinsehen erkennt man, dass die Büste aus einzelnen Figuren zusammengesetzt ist.



Der lange Weg zum Buch

Bei der ersten Pforzheimer BuchKunstMesse stellen 15 Pressendruker ihre Werke vor

Die erste Pforzheimer BuchKunstMesse wird morgen um 18 Uhr in der Stadtbibliothek Pforzheim eröffnet. Initiator Axel Hertenstein schildert alles Wissenswerte über das Ereignis.

Was gibt es bei der ersten Pforzheimer BuchKunstMesse zu sehen?

Bei der BuchKunstMesse zeigen 15 Pressendruker und Pressendrukerinnen aus dem In- und Ausland – Schweiz, Österreich, Niederlande und Tschechien – ihre Werke und bieten sie zum Verkauf an. Ausgestellt werden in erster Linie bibliophile Bücher, also Bücher, bei denen der Text meist im Handsatz mit Blei gesetzt ist. Bei den Illustrationen handelt es sich um Originalgrafik. Alle Bücher sind nummeriert und signiert. Daneben sind Grafikkappen, Kalender, Leporelli und Einblattdrucke zu sehen.

Wie muss man sich die Arbeit eines Buchdruckers vorstellen?

Pressendruker sind zumeist Allrounder. Es beginnt mit der Auswahl des Textes – Fremdtex te oder eigene, denn manche der Pressendruker sind auch Schriftsteller. Dann folgt die Buchgestaltung, Festlegung des Formats und des Satzspiegels. Auswahl der Papiere für den Bücherblock und den Umschlag, Anfertigung der Druckstöcke nach vorher erstellten Skizzen oder Entwürfen. Dann wird gedruckt. Sind sämtliche Bögen fertig, werden sie von Hand gefalzt und zum Bücherblock

zusammengetragen. Jetzt kann die buchbinderische Verarbeitung beginnen. Danach kommt für die meisten Pressendruker der schwierigste Teil des Unternehmens – der Vertrieb.

Wie druckt man ein solches Blatt?

Die Einblattdrucke werden meistens auf Andruckpressen gedruckt, also Buchdruck, Radier- oder Lithopressen. Die Arbeitsschritte sind, zum Beispiel beim Linolschnitt: Entwurf, übertragen des Entwurfs auf die Linolplatte, schneiden der Linolplatte,

drucken, nummerieren und signieren. Die Zahl der Druckvorgänge hängt davon ab, wie viele Farben verwendet werden sollen. Ein fünffarbiger Linolschnitt in einer Auflage von 50 Exemplaren erfordert 250 Druckvorgänge. Bei einem Buch ist dies noch aufwändiger: Ein kleines Buch mit sieben Textseiten, vier Illustrationen und einem Deckblatt in einer Auflage von 60 Stück erfordert insgesamt 1020 Druckvorgänge. Das heißt auch, dass jedes Mal die Form von Hand neu eingewalzt werden muss.

Welche Themen welche Techniken werden zu sehen sein?

Die Pressendruker haben ein breit gefächertes Themenspektrum, wobei der Schwerpunkt bei Illustrationen zu literarischen Themen liegt. Als Techniken

werden Holzschnitt, Acrylstich, Offset-Litho, Linolschnitt und Prägedruck gezeigt.

Wie sind Preise und Stückzahlen?

Die Preise für kleine bibliophile Bücher beginnen bei 15 Euro und reichen bis 1000 Euro. Die Auflagen liegen zwischen 5 und 150 Exemplaren, wobei der Durchschnitt wohl eine 40er- bis 50er-Auflage hat.

Wie funktioniert das Drucken auf einer Korrex-Pressen?

Der Druckstock wird auf Metallstege – den so genannten Schuh – mit einer beidseitig haftenden Folie aufgeklebt und in die Maschine gespannt. Danach wird der Druckstock mit einer Handwalze eingefärbt, das Papier wird über einen Zylinder auf die Druckform gepresst und diese abgedruckt. Rolf Dettling hat sich bereit erklärt, an einer Korrex-Andruckpresse während der Messetage Druckvorführungen zu machen.

Welchen Hintergrund hat der Grafik-Wettbewerb „So stelle ich mir Reuchlin vor“?

Da Pforzheim in diesem Jahr das Reuchlin-Jahr feiert, mit Thomas Anshelm Reuchlins Drucker aus Pforzheim kam und es wohl kein zeitgenössisches Porträt des Philosophen gibt, war die Idee, dass moderne Künstler ein Bildnis Reuchlins gestalten. Sandra Pfäfflin

Axel Hertenstein an einer Handpresse.

Fotos: Ketterl

ÜBERBLICK Öffnungszeiten

Die BuchKunstMesse in der Stadtbibliothek Pforzheim wird morgen, Freitag, um 18 Uhr eröffnet. Albert Esslinger-Kiefer, Verleger der Pforzheimer Zeitung, wird die von der PZ gestifteten Preise des Grafik-Wettbewerbs verleihen. Die Messe ist am Samstag von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

SchwarzHandPresse Theo/Ursula Hurter

Geboren 1953 studierte Theo Hurter an der Schule für experimentelle Gestaltung Zürich. Seit 1979 ist er freischaffend tätig. 1992 gründet er die Edition SchwarzHandPresse, die um das Grafische Kabinett erweitert wird, das er mit seiner Frau Ursula betreibt. In seinem Buchdruck-Blatt setzt Hurter grafische Elemente in einen spannungsvollen Gegensatz zu einer eher ruhigen Typografie.



Sonnenbergpresse Birgit Reichert

Geboren 1961, absolvierte Birgit Reichert ihr Studium an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald. Seit 1985 ist sie als Lehrerin für Kunst und Deutsch tätig. Birgit Reichert schreibt, illustriert und druckt ihre Texte selbst. „Schicht um Schicht“ ist der Titel ihres subtilen Reuchlin-Porträts, das die Silhouette eines Kopfes zeigt und in mehreren Schichten in Schwarz, Grau und Silber gedruckt wurde.

Svato Verlag Svato Zapletal

Svato Zapletal, in Hamburg und Prag lebender Buchkünstler und Grafiker, studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Der Schwerpunkt seines Svato Verlags liegt auf moderner Prosa. Auch Zapletal zitiert in seiner Arbeit den Reuchlin-Holzschnitt aus dem Jahr 1521. In satten Gelb- und Brauntönen gestaltet er in diesem Linolschnitt den Philosophen mit Ecken und Kanten.



Sonnenbergpresse Bettina Haller

Bettina Haller wurde 1971 in Chemnitz geboren und studierte an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Haller ist seit 1998 als freiberufliche Grafikerin tätig. In der Sonnenberg-Pressen entstehen originalgrafische Bücher, Kalender, Einblattdrucke und Grafiken (Holzschnitte und Acrylstiche). Ihr Reuchlin-Blatt trägt den Titel „Augenspiegel“. Feine Lineaturen und Schraffuren bestimmen diesen Holzschnitt.

Handsatz-Atelier Heinz Becker

Heinz Becker, der sein Handsatz-Atelier in Lindenber im Pfälzerwald betreibt, ist gelernter Schriftsetzer, der deshalb auch häufig typografisches Material in seine Grafiken einfließen lässt. Seine Wettbewerbsarbeit zeigt ein für ihn typisches Buchdruck-Blatt, das in sanften Farben mit typografischen Elementen arbeitet und mit leuchtendem Rot ein optisches Ausrufezeichen setzt.



Offizin Dettling Rolf Dettling

Der Buchdruckermeister Rolf Dettling stellt bei der BuchKunstMesse die Arbeit seiner Offizin vor.

Dabei werden unter anderem zu sehen sein die Bücher der Eremiten-Presse, für die Dettling bereits seit 40 Jahren alle Exemplare druckt, die Werke der Pfaffenweiler Presse sowie Bilder und Kalender mit Original-Holzschnitten und Flachdruckgrafiken von verschiedenen Galerien und Verlagen.

